



Kurzfassung Evaluationsbericht Oktober 2016

**Schule Rümelbach
Rümlang**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Schule Rümelbach, Rümlang vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 27.-29. Juni 2016 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Als Beurteilungskriterien dienen neun Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Oktober 2016

Kurzportrait der Schule Rümelbach

Die Schule Rümelbach ist eine von zwei Primarschulen in Rüm-lang und befindet sich am südlichen Rand der Gemeinde. Zu ihr gehören fünf Kindergartenklassen, zwei davon in guter Fussdistanz hin zur Dorfmitte, und fünf Klassen auf der Unterstufe, wobei eine durch die Einschulungsklasse für die gesamte Gemeinde gebildet wird. Ebenso gehören drei Mittelstufenklassen zur Schuleinheit.

Das Betreuungsangebot wird durch einen Hort gebildet, dessen Trägerschaft die Schulgemeinde ist. Er untersteht der Schulpflege, welche im Rahmen der schriftlichen Befragung auch Items zur Betreuung wünschte. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben. Zudem hat die Schule gewünscht, das integrative sonderpädagogische Angebot evaluieren zu lassen. Die Ergebnisse zu diesem Schwerpunkt sind im Gesamtbericht enthalten.

Seit mehreren Jahren hat die Schule Rümelbach QUIMS-Status. Auf demselben Gelände befindet sich die Heilpädagogische Schule Rüm-lang. Beide Schulen benützen dasselbe Pausenareal und dieselben Räumlichkeiten. Während der Evaluation war der Erweiterungsbau noch nicht abgeschlossen. Dieser ist nötig, weil zusätzliche Schul- und Kindergartenklassen im neuen Schuljahr Einzug halten.

Die Schulanlage ist attraktiv gestaltet. Verschiedene Aufenthaltsbereiche bieten Abwechslung und Erholungs- sowie Beschäftigungsmöglichkeiten. Zudem ist die Bepflanzung der Grünräume auf die einheimische Flora in ihrer Vielfalt ausgerichtet.

Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit sind auf dem Gelände präsent. Ihr Büro befindet sich in einem freistehenden, kleinen Haus, das ebenfalls zur Anlage gehört. Fünf Seniorinnen und Senioren engagieren sich regelmässig für die ihnen zugeteilten Schulklassen.

Die Schulleitung hat im Januar 2015 einen Wechsel erfahren. Die damalige Schulleiterin gehört nun als Lehrperson zum Schulteam. Der amtierende Schulleiter ist im Januar 2015 neu zum Schulteam gestossen.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Schulteam fördert die Gemeinschaft und respektvolles Verhalten auf erfolgreiche Weise. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl und ernst genommen.

- Auf vielfältige und erfolgreiche Weise fördert die Schule die Gemeinschaft und ein respektvolles Verhalten. Die Eltern sowie die Lehrpersonen sind äusserst zufrieden mit dem Klima unter den Schülerinnen und Schülern sowie zum respektvollen und freundlichen Umgang zwischen den Lehrpersonen und Schulkindern. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit, Lehrpersonen sowie die Schulleitung greifen bei Schwierigkeiten unter den Kindern frühzeitig und konsequent ein. Die Schule fördert das gegenseitige Kennenlernen mitunter durch klassenübergreifende Anlässe wie dem ersten Schultag mit Ballonanlass, dem Sport- und Spielnachmittag, dem Schulsilvester, der Lesenacht oder dem Gemeinschaftssingen.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl und sicher. Die Schulkinder erwähnen als Gründe die freundlichen Lehrpersonen, die netten Schulkameradinnen und -kameraden, gute Regeln und die tollen Pausenplatzgeräte.
- An der Schule gelten sinnvolle und akzeptierte Verhaltensregeln für die gemeinsam genutzten Bereiche. Mit der Hausordnung, der Stopp-Regel und dem Fussballplan hat das Schulteam einen übersichtlichen und verständlichen Orientierungsrahmen geschaffen. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Regeln. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern erachten die Schulregeln in hohem Masse als sinnvoll. Zudem bestätigen alle Befragtengruppen einhellig, dass die Schulregeln konsequent durchgesetzt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler haben alters- und entwicklungsgerechte Möglichkeiten, für die Gemeinschaft Mitverantwortung zu übernehmen (Gotte/Götti-System, Betreuung des Pausenkiosks, Mithilfe bei der Vorbereitung und Umsetzung von Schulanlässen). Die Kinder haben von der dritten Klasse an die Möglichkeit, sich als Delegierte im Schülerrat zu engagieren. In diesem Gremium organisieren sie z.B. den Sport- und Spielnachmittag oder beraten über Anregungen aus den Klassen. Dabei sind in den letzten Jahren Ideen realisiert worden wie z. B. die Fussballregeln, die Optimierung der Hausordnung oder die Anschaffung von Pausenspielgeräten. Wöchentlich ist eine Schulklasse für die Ordnung des Pausenareals zuständig.

Klare Unterrichtsstruktur

Der klar strukturierte Unterricht knüpft am Interesse der Schülerinnen und Schüler an. Die Lehrpersonen bieten der Klasse oft angemessene Orientierungshilfen.

- Der Unterricht ist klar strukturiert und gut organisiert. Besonders bemerkenswert ist die Praxis, die Lektion am Ende zu rekapitulieren. Die Wechsel von der Kreis- oder Plenumssequenz zur Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit verlaufen rasch und ruhig.
- Der Unterricht knüpft am Interesse der Schulkinder an. Fast alle Schülerinnen und Schüler finden, dass die Lehrpersonen es gut verstehen, bei ihnen Interesse und Neugier zu wecken und halten den Unterricht für meistens abwechslungsreich. Die Lehrpersonen führen die Schülerinnen und Schüler schrittweise in die Gruppenarbeit ein, achten auf eine gute Rhythmisierung und auf handlungsorientiertes Lernen, bei dem verschiedene Sinne angesprochen werden. Partnerarbeiten werden eingesetzt zum spielerischen Lernen oder zur Intensivierung des Übens. Spezielle Anlässe wie z.B. Theater- und Musicalaufführungen vermögen die Schulkinder zu fesseln. Der Unterricht wird nur selten sehr eng geführt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedenartige Anhaltspunkte, um sich im Unterricht orientieren zu können. Viele Tages- und auch Wochenprogramme werden nicht nur mündlich vorgestellt, sondern sind im Schulzimmer nachlesbar. Vereinzelt werden die Lernziele explizit genannt, manchmal auch in schriftlicher Form festgehalten. Teilweise fehlen jedoch die nötigen Angaben zum Verlauf der Lektion und die Schulkinder erfahren vom vorgesehenen Programm nur in kleinen Schritten.

Individuelle Lernbegleitung

Bei Lernschwierigkeiten werden die Schülerinnen und Schüler gut unterstützt. Ihre unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen werden häufig berücksichtigt, allerdings wird die individualisierte Förderung oft aus dem Regelunterricht ausgelagert.

- Viele Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei Lernschwierigkeiten gut und begleiten diese während dem Unterricht aufmerksam. Fast alle Schulkinder geben an, dass sich die Lehrperson oft speziell Zeit nimmt für die langsam arbeitenden. Verschiedene Massnahmen wie Theoriehefte oder Merkhilfen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Hilfe zur Selbsthilfe.

- Das unterschiedliche Leistungsvermögen der Schulkinder wird im Unterricht mit verschiedenen Methoden berücksichtigt. Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern ihrem Können angepasste Aufgaben und den schnelleren schwierigere Aufgaben. In Ausnahmefällen erhalten die Lernenden im Rahmen desselben Auftrags individuelle Aufgabenstellungen. Vor allem die Menge der zu bewältigenden Aufgaben wird angepasst. Für die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler liegen beispielsweise Zusatzblätter bereit. Wochenpläne enthalten einen Anteil von Aufgaben, den alle Schulkinder zu bearbeiten haben und einen zur Auswahl. Die meisten Eltern sind der Meinung, dass von ihrem Kind angemessen hohe Leistungen gefordert werden und es den Lehrpersonen gelingt, ihr Kind zu fördern.
- Die individualisierte Förderung findet im Regelunterricht wenig gezielt statt. Sie wird oft aus der Regelklasse ausgelagert. Der Einsatz von Zusatzblättern bewirkt mitunter, dass die leistungsstarken mehr üben als die andern Schülerinnen und Schüler. Aufgabenstellungen auf unterschiedlichem Anspruchsniveau kommen selten vor.

Lernförderliches Klassenklima

Viele Lehrpersonen begegnen den Schulkindern zugewandt und wertschätzend. Sie setzen sich für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre im Klassenzimmer ein.

- Viele Lehrpersonen begegnen den Schulkindern freundlich und zugewandt. Fast alle Schulkinder sind der Meinung, von der Lehrperson für gute Arbeit gelobt zu werden und von ihnen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler zu vernehmen. Viele Lehrpersonen gehen wertschätzend auf die Beiträge der Schulkinder ein und spornen diese an. Die Schülerinnen und Schüler bezeichnen die Lehrpersonen als fair und nett.
- Das Schulteam setzt sich konsequent für einen respektvollen und angenehmen Umgang unter den Schulkindern ein. Der Klassenrat ist institutionalisiert. Dieser wird vorwiegend für die Problemlösung eingesetzt. Falls jedoch nichts ansteht, wird er nicht immer durchgeführt. Konflikte werden in der Regel von den Beteiligten gleich dann gelöst, wenn sie auftreten. Bei sich abzeichnenden Ausgrenzungsdynamiken intervenieren sowohl die Lehrpersonen wie auch die Fachpersonen für Schulsozialarbeit erfolgreich. Die in den Klassen geltenden Regelungen sind den Schulkindern geläufig.

Vergleichbare Beurteilung

Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern nachvollziehbar. Die Schule hinterfragt ihre Beurteilungspraxis wenig.

- Für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern ist die Beurteilung nachvollziehbar. Beide Befragtengruppen verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Zudem halten fast alle Schulkinder und die meisten Eltern fest, die Beurteilung sei fair. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen, und die Lehrpersonen zeigen ihnen auf, worin sie Fortschritte gemacht haben. Die Eltern erhalten Einblick in die erbrachten Leistungen ihrer Kinder, indem sie die Prüfungen unterschreiben oder zu Zeugnisgesprächen eingeladen werden.
- Vereinzelt Absprachen zur Beurteilung von Schülerleistungen sind vorhanden. So ist auf der Mittelstufe ein Kriterienraster zur Aufsatzbeurteilung im Gebrauch. Auf Tests werden die erreichte sowie die maximale Punktzahl festgehalten; teilweise auch pro Aufgabe. Auf der Unterstufe bieten das neue Lehrmittel in Mathematik sowie die flächendeckende logopädische Erfassung die Möglichkeit eines vergleichbaren Vorgehens in der Beurteilung. Die Schulkinder wissen, was sie in einer Prüfung/Lernkontrolle können müssen. Zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens werden alle an einer Klasse beteiligten Lehrpersonen einbezogen.
- Die Schule reflektiert die eigene Beurteilungspraxis wenig. Sie eruiert nicht, inwiefern sich die Verfahren der Beurteilung ähnlich sind. Die Ergebnisse des Klassencockpits werden wenig zur Überprüfung des eigenen Notenmasstabs oder zur Ableitung von Konsequenzen für den Unterricht genutzt, sondern vielmehr zur Erstellung der Zeugnisnoten verwendet. Die Notengebung orientiert sich teilweise an der Sozialnorm.

Wirkungsvolle Führung

Die Schule ist gut organisiert und setzt klare pädagogische Schwerpunkte. Die personelle Führung wird wertschätzend und unterstützend wahrgenommen.

- Abläufe, Zuständigkeiten und Informationswege sind gut geregelt. Das Funktionendiagramm zeigt die Kompetenzen sämtlicher Akteure der Primarschule Rümlang auf. Zudem bestehen Regelungen wie z. B. das sonderpädagogische Konzept oder das Weiterbildungsreglement. Die meisten Lehrpersonen sind der Ansicht, an der Schule seien die Entscheidungswege sowie Handlungsabläufe bei Problemen klar geregelt und alle wichtigen Informationen rechtzeitig zu erhalten. Fast alle Eltern und Lehrpersonen sind mit der Führung der Schule zufrieden oder sehr zufrieden.

- Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die üblicherweise regelmässig durchgeführten Mitarbeitendengespräche fassen auf den Unterrichtsbesuchen, werden anhand strukturierter Leitfäden durchgeführt und von den meisten Lehrpersonen als zielorientiert bezeichnet. Die Lehrpersonen können jederzeit mit Anliegen an die Schulleitung gelangen.
- Die Schule hat in den letzten Jahren klare pädagogische Schwerpunkte gesetzt. Zahlreiche Anlässe und Aktivitäten, welche auf die Förderung der Gemeinschaft und des Elterneinbezugs abzielen, kommen den Leitsätzen nach. Einige davon sind aus den für 2012 - 2016 festgelegten Schulprogrammthemen (z. B. Integration, Partizipation Schüler, Partizipation Eltern, Lernziele und Lektionsverlauf) hervorgegangen und zeigen ihre Wirkung im Schulalltag. Viele davon sind QUIMS-Projekte.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam nimmt wesentliche Entwicklungsthemen aktiv auf. Das Schulprogramm bietet wenig Übersicht.

- Das Schulteam geht mehrere, vorwiegend QUIMS-bezogene Entwicklungsthemen aktiv an. Je nach Umfang oder Problemstellung werden für die Umsetzung von Schulentwicklungsthemen und Anlässen Projekt- oder Arbeitsgruppen gegründet. Das QUIMS-Team kümmert sich um die aktuellen Schwerpunkte. Es stellt deren koordinierte Erreichung und Implementierung im Schulteam sowie die dafür notwendigen Weiterbildungen sicher. Mit mehreren Aktivitäten kommt die Schule einem ebenfalls aktuellen Ziel nach, die Eltern des Kindergartens vermehrt ins Schulgeschehen einzubeziehen. Die Sprachförderung *Literacy im Kindergarten* deckt einen weiteren Bereich der aktuellen kantonal vorgegebenen Ziele ab.
- Die Überprüfung der Entwicklungsschritte erfolgt vielfach auf pragmatische Weise. In den jeweiligen Projekt- und Arbeitsgruppen und teilweise in der Schulkonferenz werden die Schulentwicklungsaktivitäten und Anlässe ausgewertet. Alle zwei Jahre evaluiert das QUIMS-Team die Projekte mit schriftlichen Befragungen. In einem jährlichen Rechenschaftsbericht schildert die Schulleitung zuhanden der Schulpflege den Fortgang der Entwicklungsarbeiten. Die Unterrichtsqualität wird im Schulteam im Rahmen der kollegialen Hospitation reflektiert. Mehrere Lehrpersonen nehmen zum Unterricht das Feedback der Schülerinnen und Schüler auf. Eher selten werden auch Eltern und Schulkinder nach ihrer Meinungen befragt.

- Das Schulprogramm 2012 - 2016 enthält wesentliche Themen für die Entwicklung der Schule. Mehrere davon haben Bezug zum QUIMS-Status der Schule (Integration, Unterrichtsqualität, Schulerfolg Beurteilung, Sprachförderung, Schulerfolg IF, DaZ). Die meisten Lehrpersonen sind der Ansicht, sie hätten gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht und die vorhandenen Gestaltungsfreiräume würden zur pädagogischen Weiterentwicklung der Schule genutzt.
- Das Schulprogramm bietet nicht die notwendige Übersicht über die Ziele und Etap-
pierung der verschiedenen Entwicklungsthemen. Die Entwicklungsziele sind zurzeit
nicht schriftlich festgehalten und darum nicht überprüfbar. Zudem fehlt die Übersicht
zum zeitlichen Phasenverlauf der zahlreichen Entwicklungsprojekte. In den Projekt-
beschreibungen sind die Ziele resp. Indikatoren teilweise so beschrieben, dass die
Überprüfung der Zielerreichung erschwert oder nicht möglich ist. Schliesslich fehlen
Vereinbarungen, welche die zuverlässige Weiterführung erreichter Ziele sicherstellen.

Verbindliche Kooperation

**Für eine gewinnbringende Zusammenarbeit nutzt das Schulteam verschiedene Kooperations-
gefässe und den informellen Weg. Hinsichtlich der institutionalisierten Zusammenarbeit be-
steht Entwicklungsbedarf.**

- An der Schule bestehen mehrere zweckmässig genutzte Kooperationsgefässe (Schul- und Stufenkonferenzen, interdisziplinäre Fachteam). Alle Lehrpersonen sind zufrieden mit der Art, wie an der Schule zusammengearbeitet wird und die meisten finden, die Zusammenarbeit sei sinnvoll geregelt.
- Die Zusammenarbeit im Schulteam erfolgt gewinnbringend. Diese ist insbesondere in Organisatorischem ausgeprägt. Beispiele dafür sind die Vorbereitung und Durchführung von Schulanlässen. Die pädagogische Zusammenarbeit verläuft vorwiegend informell und bilateral. Zum Beispiel im Zusammenhang mit der Betreuung von Schülerinnen und Schülern oder wenn es darum geht, Schulentwicklungsthemen stufengerecht für die Unterrichtsgestaltung aufzuarbeiten. Das Schulteam unterhält eine Sammlung von Unterlagen für den Unterricht in diversen Fächern.
- Vereinbarungen und Beschlüssen werden auf verbindliche Weise umgesetzt. Es bestehen mehrere Absprachen, die üblicherweise gut eingehalten werden (z. B. Umsetzung der Schulregeln, stufenübergreifende Grammatik-Regelung, Angaben der Lernziele und des Lektionsverlaufs bei Unterrichtsbeginn, Durchführung des Klassenrates, Verwendung eines Beurteilungsrasters im überfachlichen Bereich).

- Hinsichtlich der institutionalisierten Zusammenarbeit besteht Optimierungsbedarf. So sind die Schulkonferenzen sehr informationslastig. Zudem sind die Protokolle sehr dicht und wenig strukturiert. Auf der Unter- und Mittelstufe fehlt je ein Gefäss, in welchem sich die Lehrpersonen regelmässig und verbindlich mit spezifischen Fragestellungen des Schulalltags und der Schulentwicklung befassen könnten. Pädagogische Themen werden kaum in einem institutionalisierten Rahmen behandelt. Die Koordination der Aktivitäten an der Schule wird über den Informationsaustausch in den Schulkonferenzen und durch die QUIMS-Gruppe ein Stück weit gesichert. Ein Gremium für die Koordination der Aktivitäten besteht jedoch nicht.

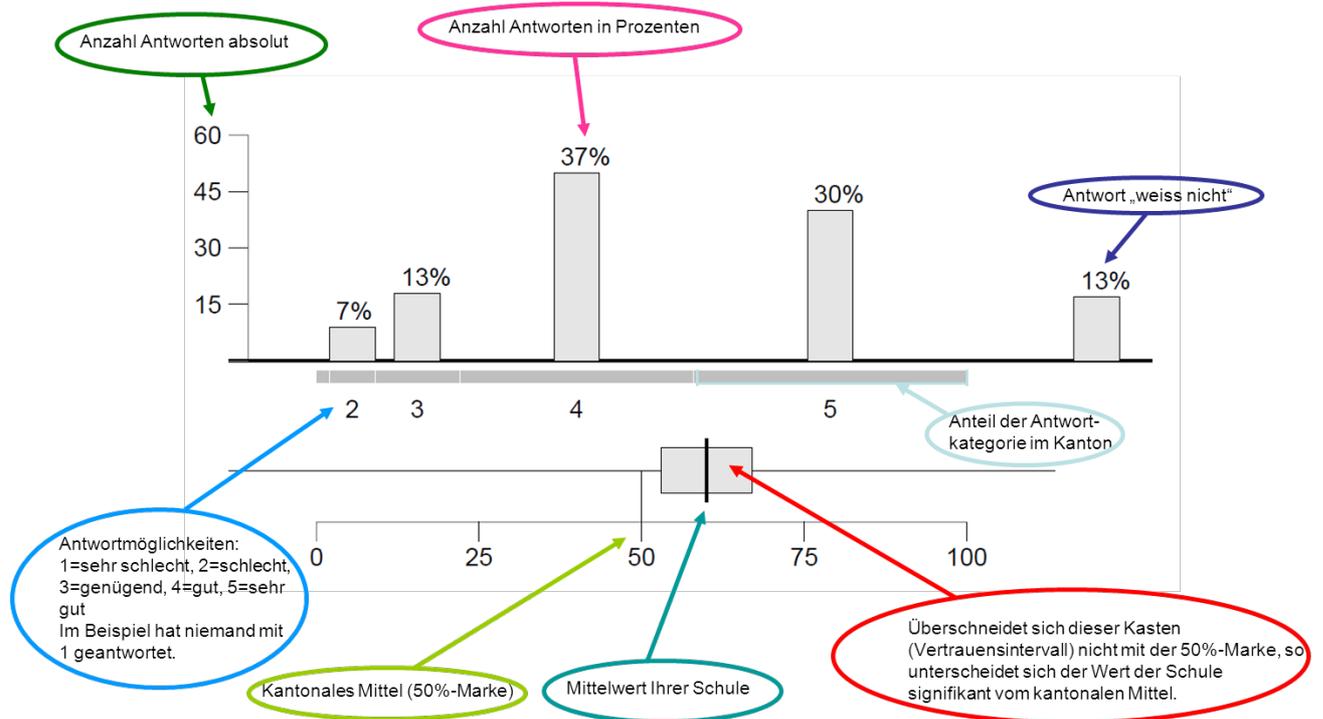
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule bezieht die Eltern gut ein. Diese werden zuverlässig über allgemeine Schulbelange sowie über das eigene Kind und das Klassengeschehen informiert.

- Mit besonderen Aktivitäten und Massnahmen sorgt die Schule für einen verstärkten Einbezug der Eltern, unabhängig ihrer kulturellen Herkunft (z.B. Vorkontaktabend für Eltern, deren Kinder in den Kindergarten eintreten werden, Informationsblätter in verschiedenen Fremdsprachen, Programm *ElzuKi*, stufenübergreifende Projekte wie Zeichnungswettbewerb oder *Powerpass* sowie Anlässe wie *Lesefest*, *Jahresschlussfest* und *Eltern kochen für Eltern*).
- Die Schule bietet den Eltern gute Mitwirkungsmöglichkeiten. Die meisten von ihnen fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen. Dabei loben sie insbesondere die Gelegenheiten, welche ihnen über den Elternrat erschlossen werden. Dessen Rahmenbedingungen und Kompetenzen sind im *Reglement Elternmitwirkung* klar umschrieben. Die Klassendelegierten unterstützen die Schule zusammen mit den übrigen Eltern bei Exkursionen oder Schulanlässen (Sporttag, Besuchsmorgen etc.). Daneben organisiert das Gremium jährlich einen Elternbildungsanlass z. B. zum Thema soziale Netzwerke. Auch ausserschulische Anlässe wie die *Veloputzete* gehören zur Aktivitätspalette des Elternrates.
- Die Eltern werden rechtzeitig und umfassend über allgemeine Belange der Schule orientiert (u.a. Quintalsbriefe der Schulleitung, Webseite, Gemeindeblatt *Rümlanger*).
- Die Lehrpersonen bedienen sich einer Reihe von Instrumenten, um die Eltern zuverlässig über deren Kind und den Klassenbetrieb zu informieren und mit ihnen in Kontakt zu treten: Quintalsbriefe, Elterngespräche, Elternabende, Kontaktheft bzw. Kontaktmäppchen, E-Mail, SMS oder Telefon. Die meisten Eltern sind der Ansicht, sie hätten genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen. Fast alle meinen zudem, sie könnten sich jederzeit mit Anliegen, die ihr Kind betreffen, an die Klassenlehrperson wenden.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen



Auswertung

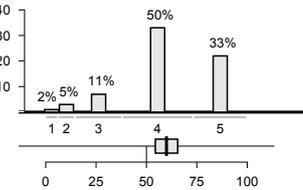
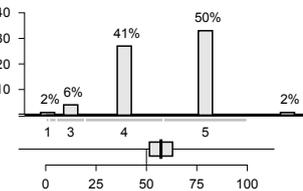
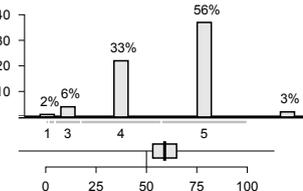
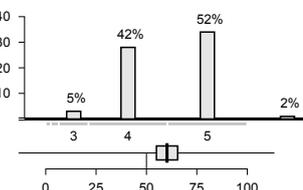
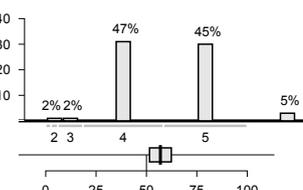
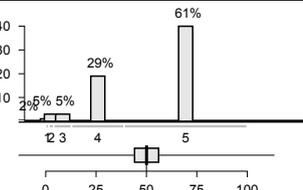
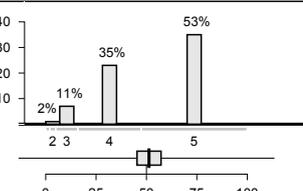
Rümlang Rümelbach, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 67**

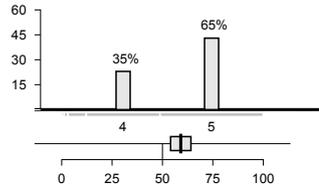
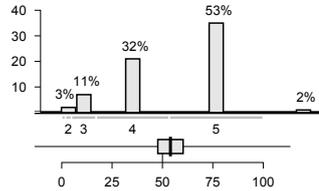
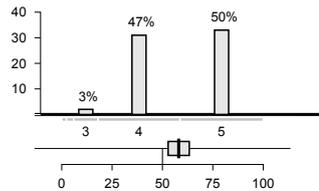
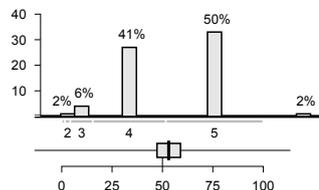
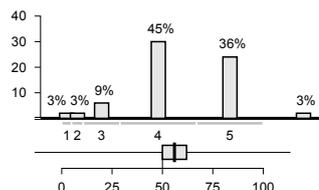
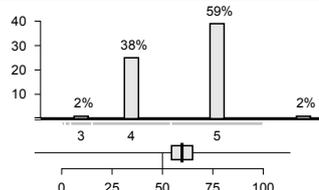
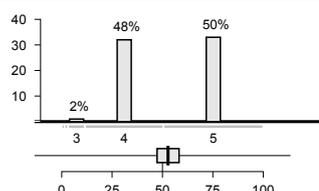
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	96%	4.63	+	↗	4.74
SCH P 6	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	82%	4.27	+	↗	4.34
SCH P 7	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.76	n.s.	→	4.05
SCH P 9	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	96%	4.48	n.s.	↗	4.73
SCH P 10	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	82%	4.44	+	↗	4.60
SCH P 11	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	94%	4.47	+	↗	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>4%</td><td>60%</td><td>30%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Percentage	1%	4%	60%	30%	4%	0	90%	4.26	n.s.	↗	4.46
Rating	2	3	4	5	6															
Percentage	1%	4%	60%	30%	4%															
SCH P 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>34%</td><td>58%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Percentage	7%	34%	58%	0	93%	4.54	+	↗	4.65				
Rating	3	4	5																	
Percentage	7%	34%	58%																	
SCH P 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>4%</td><td>40%</td><td>52%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Percentage	1%	4%	40%	52%	0	93%	4.47	+	↗	4.57		
Rating	2	3	4	5																
Percentage	1%	4%	40%	52%																
SCH P 15	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>9%</td><td>51%</td><td>31%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Percentage	3%	9%	51%	31%	6%	0	82%	4.22	n.s.	↗	4.47
Rating	2	3	4	5	6															
Percentage	3%	9%	51%	31%	6%															
SCH P 16	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>3%</td><td>22%</td><td>72%</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Percentage	1%	3%	22%	72%	1%	0	94%	4.70	+	↗	4.72
Rating	2	3	4	5	6															
Percentage	1%	3%	22%	72%	1%															

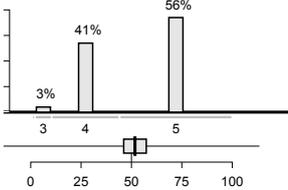
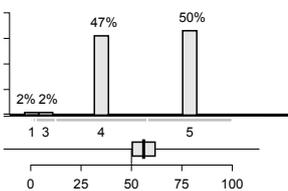
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	92%	4.43	n.s.	↗	4.73
SCH P 22	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.			1	100%	4.73	n.s.	↗	4.84
SCH P 23	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	92%	4.43	n.s.	↗	4.60
SCH P 24	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	94%	4.39	+	↗	4.52
SCH P 30	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	85%	4.41	+	→	4.57
SCH P 31	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	79%	4.24	+	↗	4.40
SCH P 36	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	94%	4.46	+	↗	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 37	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.		1	83%	4.14	+	→	4.36
SCH P 38	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	91%	4.45	+	↗	4.58
SCH P 39	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		1	89%	4.52	+	↗	4.61
SCH P 50	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	94%	4.49	+	↗	4.55
SCH P 51	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	92%	4.45	+	↗	4.64
SCH P 53	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	89%	4.56	n.s.	↗	4.77
SCH P 54	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		1	88%	4.47	n.s.	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 56	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		1	100%	4.65	+	↗	4.68
SCH P 58	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	85%	4.45	n.s.	↗	4.68
SCH P 59	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	97%	4.48	+	↗	4.59
SCH P 61	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	91%	4.46	n.s.	↗	4.67
SCH P 77	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	82%	4.23	n.s.	↗	4.48
SCH P 79	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	97%	4.59	+	↗	4.64
SCH P 81	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	98%	4.49	n.s.	↗	4.71



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
SCH P 83	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.	 <table border="1"><caption>Data for SCH P 83</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>56%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	3%	4	41%	5	56%	1	97%	4.55	n.s.	↗	4.73		
Rating	Percentage																	
3	3%																	
4	41%																	
5	56%																	
SCH P 84	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	 <table border="1"><caption>Data for SCH P 84</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	3	2%	4	47%	5	50%	1	97%	4.48	+	↗	4.62
Rating	Percentage																	
1	2%																	
3	2%																	
4	47%																	
5	50%																	



Auswertung

Rümlang Rümelbach, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 190**

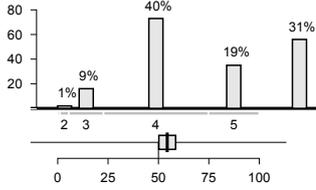
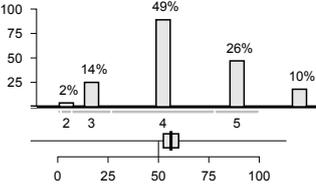
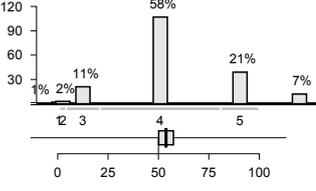
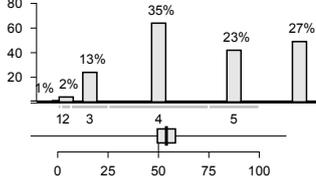
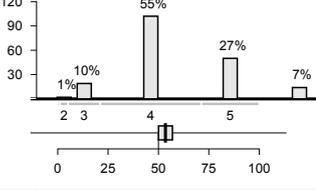
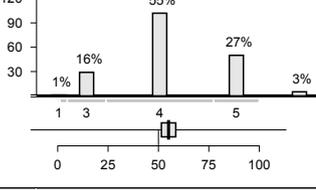
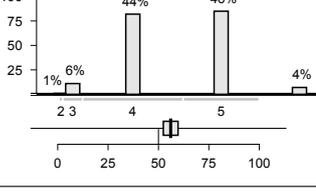
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	96%	4.50	+	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			4	96%	4.42	+	→	4.59
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	72%	4.05	+	↗	4.25
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	84%	4.06	+	↗	4.23
ELT P 5	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	78%	4.16	+	↗	4.34
ELT P 8	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	88%	4.29	+	↗	4.45

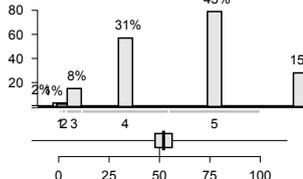
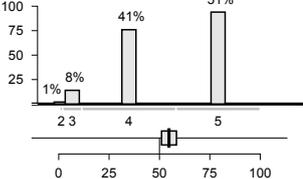
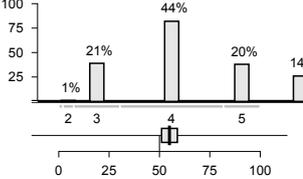
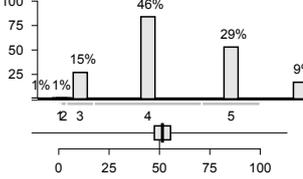
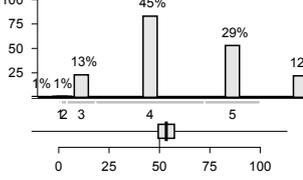
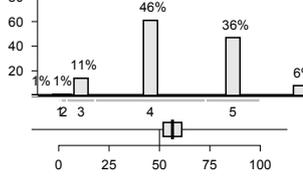
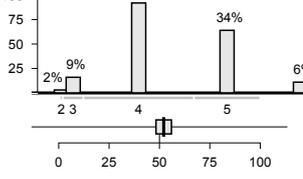
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.		0	89%	4.32	n.s.	→	4.46
ELT P 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		7	64%	4.19	+	→	4.37
ELT P 15	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		10	52%	4.04	n.s.	→	4.25
ELT P 17	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.		6	79%	4.19	n.s.	→	4.39

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 24	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		6	88%	4.31	n.s.	↗	4.45



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 30	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	59%	4.15	+	↗	4.30
ELT P 31	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	74%	4.11	+	↗	4.20
ELT P 34	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	79%	4.07	+	↗	4.16
ELT P 36	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		6	58%	4.10	n.s.	↗	4.24
ELT P 38	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	81%	4.18	+	↗	4.30
ELT P 40	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		3	81%	4.12	+	↗	4.23
ELT P 50	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	90%	4.43	+	↗	4.48

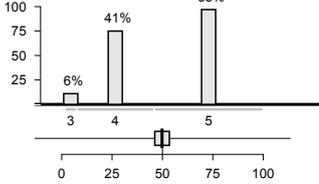
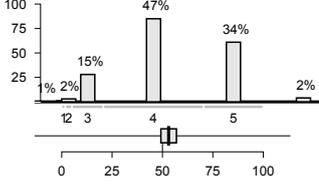
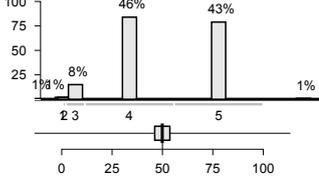
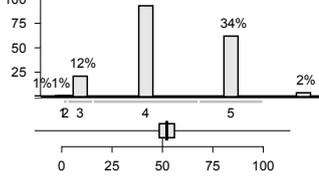
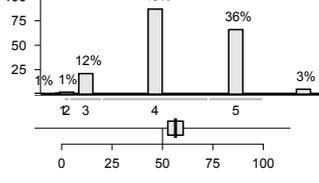
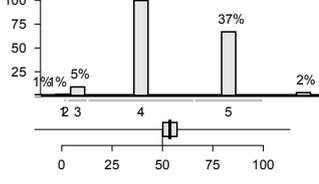
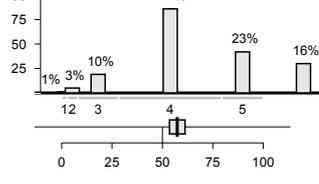
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 51	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		6	74%	4.43	n.s.	↗	4.63
ELT P 53	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		4	91%	4.45	+	↗	4.54
ELT P 57	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		4	65%	3.97	+	→	4.16
ELT P 58	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	75%	4.17	n.s.	→	4.35
ELT P 70	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		7	74%	4.20	n.s.	↗	4.34
ELT P 80	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		58	82%	4.27	+	↗	4.32
ELT P 81	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		4	84%	4.28	n.s.	→	4.47



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 84	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		8	71%	4.06	n.s.	↗	4.18

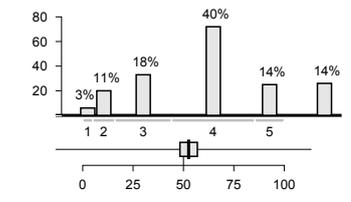
Schulführung und Zusammenarbeit								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 101	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		7	72%	4.06	+	↗	4.25
ELT P 110	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	81%	4.14	+	→	4.37
ELT P 140	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	84%	4.22	+	↗	4.32
ELT P 141	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.		9	76%	4.09	n.s.	→	4.28
ELT P 142	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		8	89%	4.30	+	→	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 143	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		7	94%	4.50	n.s.	→	4.70
ELT P 144	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		8	80%	4.19	n.s.	↗	4.43
ELT P 145	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		7	89%	4.37	n.s.	→	4.59
ELT P 146	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		8	85%	4.25	n.s.	→	4.46
ELT P 147	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		8	84%	4.25	+	↗	4.39
ELT P 148	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	92%	4.33	+	→	4.53
ELT P 149	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		7	70%	4.10	+	↗	4.26

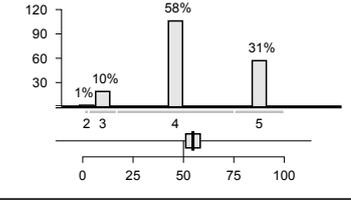
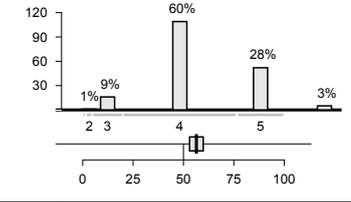
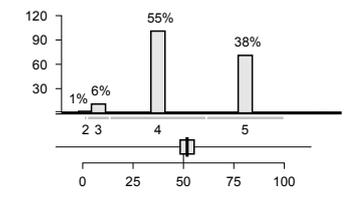
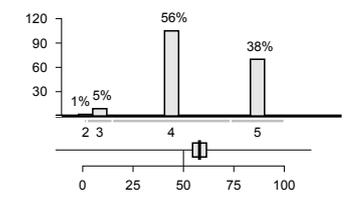


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 150	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			8	53%	3.65	n.s.	→	3.97



Zufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	94%	4.33	+	↗	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	93%	4.33	n.s.	↗	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	88%	4.21	+	→	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			6	89%	4.21	+	↗	4.38



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

